Satzung

Präambel


Neben der Turtle Foundation mit Sitz in Köln, Deutschland, bestehen verbundene Stiftungen in weiteren Staaten, welche ebenfalls ausschließlich und unmittelbar dieselben gemeinnützigen Zwecke verfolgen, sowie auch steuerbegünstigt sind.

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz der Stiftung

(1) Die Stiftung führt den Namen TURTLE FOUNDATION

(2) Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Köln.

§ 2 Stiftungszweck


(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung des Tier- und Artenschutzes im Allgemeinen und der weltweite Schutz und die Erhaltung von Schildkröten im Speziellen.

(3) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Förderung von Maßnahmen, die zum Ziel haben

a) der kommerziellen Nutzung von Schildkröten Einhalt zu gebieten;
b) mittels konkreter Projekte durch Direkthilfe vor Ort, eine möglichst große Zahl von Schildkrötenenestern vor der Plünderung und erwachsene Tiere vor dem Abschlachten zu bewahren;
c) Regierungen und Amtsstellen den langfristigen ökologischen Wert einer gesunden Population der Schildkröten aufzeigen;
d) einen breiten Kreis auf die Problematik der kommerziellen Plünderung von Schildkrötenenestern aufmerksam zu machen;
e) jenen Einheimischen Alternativen bieten, welche bis anhin vom Handel mit Schildkröten beziehungsweise deren Produkte abhängig waren;
f) Zweck ist außerdem die Mittelbeschaffung und -weitergabe zur Förderung des Tierschutzes durch andere Körperschaften i.S.d. § 58 Nr. 1 AO.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Sofern es zur Verfolgung ihrer Ziele zweckdienlich erscheint, kann die Stiftung auch Forschungsarbeiten initiieren, durchführen oder fördern.

(4) Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.


(6) Die Stiftung kann die Treuhänderschaft für unselbständige Stiftungen übernehmen, soweit deren Zwecke mit denen unter Abs. 2 vereinbar sind.

§ 3 Stiftungsvermögen

Als Anfangsvermögen sichern die Unterzeichnenden der Stiftung € 100.000,- in Barvermögen zu.

Daneben wird der Stiftung das verbleibende Kontoguthaben bei der VR Bank München Konto Nr. 320101500 und Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen Konto Nr. 55515555 in Höhe des Kontostandes
vom 01.08.2019 übertragen. Dieses Vermögen wächst nicht dem Grundstockvermögen der Stiftung zu
und ist im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung des Stiftungszwecks zeitnah zu
verwenden, soweit die Stiftung nicht im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften von der Möglichkeit
zur Bildung von Rücklagen Gebrauch macht.

(2) Das Stiftungsvermögen ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten. Es kann mit Zustimmung der
Stiftungsbehörde ausnahmsweise bis zur Höhe von 15% seines Wertes in Anspruch genommen
werden, wenn anders der Stiftungszweck nicht zu verwirklichen ist und die Rückführung der
entnommenen Vermögenswerte zum Stiftungsvermögen innerhalb der folgenden drei Jahre sicher-
genommen ist. Die Erfüllung der Satzungszwecke darf durch die Rückführung nicht wesentlich beeinträchtigt
werden.

(3) Das Stiftungsvermögen ist möglichst sicher und ertragsbringend anzulegen. Vermögensum-
schichtungen sind zulässig.

§ 4 Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

(1) Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuzuschreibenden Zuwendungen (Spenden) sind
im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden.

(2) Die Stiftung kann ihre Mittel ganz oder teilweise einer zweckgebundenen Rücklage zuführen, soweit
dies erforderlich ist, um ihre steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke nachhaltig erfüllen zu
können und soweit für die Verwendung der Rücklage konkrete Ziel- und Zeitvorstellungen bestehen.
Freie Rücklagen dürfen gebildet und ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden, soweit die
Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen.

(3) Dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind Zuwendungen, die dazu durch die Zuwender ausdrücklich
bestimmt sind (Zustiftungen). Zuwendungen von Todes wegen, die vom Erblasser nicht ausdrücklich zur
zeitnahen Erfüllung des Stiftungszwecks bestimmt sind, dürfen dem Vermögen zugeführt werden.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch
unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 Rechtsstellung der Begünstigten

Den durch die Stiftung Begünstigten steht aufgrund dieser Satzung ein Rechtsanspruch auf Leistungen
der Stiftung nicht zu.

§ 6 Geschäftsjahr, Jahresabrechnung

(1) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

(2) Innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres sind der Stiftungsbehörde eine
Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und ein Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke
vorzulegen.

§ 7 Geschäftsführung

Der Vorstand kann einen Geschäftsführer für die Stiftung bestellen, der nicht Mitglied des Vorstandes
sein muss. Diesem kann eine angemessene Vergütung gewährt werden. Der Geschäftsführer führt die
laufenden Geschäfte nach den in der Geschäftsordnung festgelegten Richtlinien. Er ist dem Vorstand
verantwortlich und an seine Weisungen gebunden. Er hat die Rechtsstellung eines besonderen
Vertreters im Sinne des §30 BGB.
§ 8 Organ der Stiftung

Organ der Stiftung ist der Vorstand.

Zusammensetzung des Vorstandes:

(1) Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens sieben Personen.

(2) Der erste Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Stiftungsrats der nicht rechtsfähigen SCHILDKRÖTEN-STIFTUNG / TURTLE FOUNDATION zum Zeitpunkt der Überführung derselben in die rechtsfähige TURTLE FOUNDATION.


(5) Das Amt eines Vorstandsmitgliedes endet durch Tod und durch Niederlegung, die jederzeit zulässig ist.


§ 9 Rechte und Pflichten des Vorstandes

(1) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Er handelt durch seinen Vorsitzenden allein oder durch dessen Vertreter und jeweils ein weiteres Mitglied.

(2) Der Vorstand hat im Rahmen des Stiftungsgesetzes und dieser Satzung den Willen der Stifter so wirksam wie möglich zu erfüllen. Seine Aufgaben sind insbesondere

a) die Verwaltung des Stiftungsvermögens einschließlich der Führung von Büchern und der Aufstellung des Jahresabschlusses,

b) die Beschlussfassung über die Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Einnahmen.

(3) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.


§ 10 Beschlüsse


(2) Ein abwesendes Mitglied kann sich aufgrund einer schriftlichen Erklärung durch ein anwesendes Mitglied vertreten lassen. Kein Mitglied kann mehr als ein weiteres Mitglied vertreten.
(3) Wenn kein Mitglied widerspricht, können Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden. Dies gilt nicht für Beschlüsse nach § 11 Abs. 2 und 3 und § 12 der Satzung. Den Mitgliedern ist eine Beschlussvorlage zu übermitteln, über die von diesen dann schriftlich abgestimmt wird, wobei die Schriftform auch durch E-Mail, Telefax oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form als gewählt gilt.

§ 11 Satzungsänderung

(1) Über Satzungsänderungen beschließt der Vorstand.

(2) Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks nicht mehr sinnvoll erscheint, so kann der Vorstand einen neuen Stiftungszweck beschließen. Der neue Stiftungszweck muss ebenfalls steuerbegünstigt sein und auf dem Gebiet des Tier- und/oder Artenschutzes liegen.

(3) Für Beschlüsse gemäß Abs. 2 ist eine Mehrheit von drei Vierteln der Mitglieder des Vorstandes erforderlich.

(4) Über alle Beschlüsse, mit denen die Satzung geändert wird, ist die Stiftungsbehörde innerhalb eines Monats nach Beschlussfassung zu unterrichten. Beschlüsse, durch die der Stiftungszweck oder die Organisation der Stiftung wesentlich verändert wird, bedürfen der Genehmigung durch die Stiftungsbehörde.

§ 12 Auflösung der Stiftung/Zusammenschluss

(1) Der Vorstand kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln seiner Mitglieder den Zusammenschluss der Stiftung mit einer oder mehreren anderen steuerbegünstigten Stiftungen oder die Auflösung der Stiftung beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauerhaft und nachhaltig zu erfüllen, und auch die nachhaltige Erfüllung eines nach § 11 Abs. 2 oder 3 geänderten Stiftungszweckes nicht im Betracht kommt. Die durch den Zusammenschluss entstehende neue Stiftung muss ebenfalls steuerbegünstigt sein.

(2) Zu Beschlüssen gemäß Abs. 1 sollen die Stifter angehört werden. Sie werden erst nach Genehmigung durch die Stiftungsbehörde wirksam.

§ 13 Vermögensanfall

Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen

a) an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder

b) eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Tier- und/oder Artenschutz.

§ 14 Stellung des Finanzamtes

Unbeschadet der sich aus dem Stiftungsgesetz ergebenden Genehmigungspflichten sind Beschlüsse über Satzungsänderungen und über die Auflösung der Stiftung dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Bei Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist zuvor die Stellungnahme des Finanzamtes zur Steuerbegünstigung einzuholen.

§ 15 Stiftungsbehörde

Stiftungsbehörde ist die Bezirksregierung Köln.

§ 16 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit dem Tage der Zustellung der Anerkennungsurkunde in Kraft.

Köln / Karlsruhe / Vaduz, 26.03.2019

Prof. Dr. Otto Jockel

Christian Roder

Christine Zindel

Dr. Frank Zindel